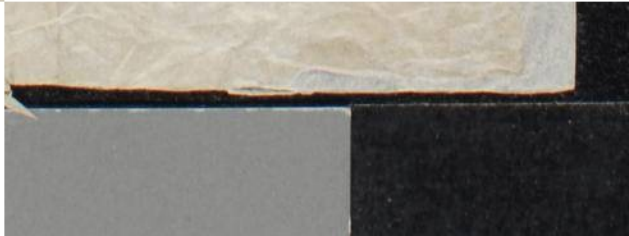


M - 15/43.



anlassung bin ich  
Z. B.



er des Bodenamtes  
/Dö.

P r a g,

2

K.H. mit Anlage

W-Obersturmbannführer Dr. G i e s s.

P r a g.

St. S. IV - M 15743  
- 3 JUN 1943

Betr.: Gut Mirosohen.

Bezug: St. S. IV - M 15743.

Nachdem Stiebitz in der Zwischenzeit Landesbauernführer  
im Sudetengau geworden  
res auf den Erwerb des  
Tausch gegen das Gut Ne  
kann. Ich habe selbst  
und er bestätigte mir,  
mehr darauf legt, die  
Er hat mich gebeten, s  
Damit ist die Sache bi  
sch

bis auf weite-  
so daß der  
ellt werden  
tz nachgefragt  
ok keinen Wert  
r zu verfolgen.  
Akten zu legen.  
erledigt anzu-

6a

Verhandlungen versuchen wollten, den Verkauf zu sabotieren. Hierüber habe ich dem Chef der Kanzlei des Gauleiters berichtet.


Inzwischen hatte der Gauleiter mit Schreiben vom 27. Februar 1941 Herrn Staatssekretär SS.-Gruppenführer Frank um seine Einschaltung gebeten. Mit Schreiben vom 22. März 1941 teilte der Gruppenführer mit, dass im Prinzip die Zustimmung zur Beschaffung eines Ersatzgutes im Protektorat gegeben wird und dass durch das Bodenamt ein Ersatzgut gesucht wird. Vom Bodenamt wurde das Waldrevier Slawietin im Ausmass von 450 ha des beschlagnahmten Grossgrundbesitzes Haniewitz-Slawietin als Austauschobjekt mit Schreiben vom 27. Mai 1941 in Vorschlag gebracht. In einer neuerlichen Verhandlung zwischen mir und den Vertretern des Klosters am 22. August 1941 wurde dieses Tauschobjekt abgelehnt. Daraufhin schlug ich auf Grund eines weiteren Schreibens des Herrn Staatskommissars Ing. Gross vom 18. August 1941 den beschlagnahmten Grossgrundbesitz Miroschau in der Gesamtgrösse von 402 ha mit 195 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche vor. Auch dieser Tausch wurde nachher vom Kloster abgelehnt.

Daraufhin hat der Landesbauernführer Raschka am 1.11.1941 dem Herrn Staatssekretär Frank berichtet. Der Staatssekretär entschied, dass der Tausch Schüttenitz gegen Miroschau nunmehr durch seinen Persönlichen Referenten, ORR. Dr. Giess, weiterbehandelt werden soll. Am 28.1.1942 teilte der Leiter des Bodenamtes SS.-Ostuf. Fischer mit, dass das Gut Miroschau seit 1. November 1941 von der Wehrmacht übernommen wurde und daher nicht mehr als Tauschobjekt in Frage kommt. Eine weitere Tauschmöglichkeit würde vom Bodenamt gesucht

57242

2. Blatt

Staatssekretär über seine Lage informiert und nochmals die  
Zusage der Unterstützung erhalten. Daraufhin habe ich am  
18.4.1942 mit SS.-Ostuf. Fischer nochmals gesprochen und  
dabei festgestellt, dass der Grossgrundbesitz Neu-Stroy



bischof in frag per  
der erzbischöfliche  
haupt eine rechtlich  
Probstei zu erhalten  
Der vakante erzbischöf  
vikar verwaltet, we  
sowie nach den beste  
kein Recht hat, den  
rerseits haben die

10  
Prag, den 31. März 1942.

31. III. 1942  
1. An  
H-Obersturmbannführer Fischer,

Prag.

In Sachen Gut Miroschau beziehe ich mich auf das dort.  
Schreiben vom 21.1. d.Js. - Zeichen IV - Pochi 208 und  
bitte um eine Mitteilung über den Stand der Angelegen-  
heit.

Heil Hitler!

H-Obersturmbannführer.

2. Wv. am 1.5.1942 bei dem Unterzeichner.

Reichenberg, 2. März 1942. 11

An den persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs SS.-  
Gruppenführer K.H. Frank, Oberregierungsrat Dr. G i e s s ,  
Prag-Burg, mit der Bitte um Kenntnissnahme.

A k t e n v e r m e r k

Betrifft: S c h ü t t e n i t z , Krs. Leitmeritz.

Der Landesbauernführer Dipl.Ing. Raschka bat den Herrn Staatssekretär K.H. Frank am 26.2. nochmals um eine Unterstützung der Bestrebungen des LHAL. II Dipl.Ing. Stiebitz, den Hof Schüttenitz vom Domkapitel Wischehrad ankaufen zu können. Der Herr Staatssekretär teilte mit, dass infolge der Erwerbung des Gutes Miroschau durch die Wehrmacht weitere Tauschmöglichkeiten durch das Bodenamt dzt. erhoben werden. Der Landesbauernführer bat den Herrn Staatssekretär zu erwägen, ob das Domkapitel zu einem Verkauf ohne Bereitstellung eines Ersatzobjektes veranlasst werden könnte. Der Herr Staatssekretär sagte die Prüfung dieser Möglichkeit ebenfalls zu. Der AL. LR. Dipl.Ing. Hawranek wurde angewiesen, diese Angelegenheit mit dem Leiter des Bodenamtes SS.-Sturmbannführer Fischer zu besprechen.

*Handwritten notes:*  
L. 10/2.42

*Handwritten signature:*  
Raschka

Et. G. 2/M - 137 4/42



Prag, den 23. Dezember 1941.

13

1.) An *flm.*  
W-Obersturmbannführer Fischer,

Prag.

In Sachen Tausch des Schlosses Schüttenitz gegen das Gut Miroschau bitte ich um die baldgefällige Erledigung des hies. Randschreibens vom 2. d.Mts. - Zeichen St.S. IV M - 137 d/41.

In Ergänzung des Randschreibens teile ich mit, daß die Landesbauernschaft Sudetenland Wert darauf legt, an der vom Domkapitel Wischehrad in Aussicht genommenen Besichtigung des Gutes Miroschau inoffiziell teilnehmen zu dürfen.

Heil Hitler!

W-Obersturmbannführer.

) Wv. am 22.12.1942 be

14

1) V e r m e r k.  
-----

Am 1. d. Mts. habe ich den Dechanten Wunsch empfangen und folgende Verständigung erzielt: Das Domkapitel Wischehrad bekennt sich zur weiteren Verhandlungsbereitschaft. Die von den Vertretern des Domkapitels geltend gemachten formalen Schwierigkeiten können, soweit der zivilrechtliche Sektor in Frage kommt, nicht anerkannt, müssen vielmehr zurückgewiesen werden. Die Beauftragten des Domkapitels werden das Gut Miroschau einer Besichtigung unterziehen. Ich habe es übernommen, Wunsch den Namen und die Anschrift des Zwangsverwalters mitzuteilen. Die Frage von Wunsch, ob das Inventar auf Schloss Schüttenitz dem Domkapitel belassen werde, habe ich dahin beantwortet, dass derzeit kein Interesse an dem Inventar bestände.

## 2) G.R. mit diesem Vermerk und 1 Heft

H-Obersturmbannführer Fischer,

P r a g ,  
-----

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Vermerkes und des Heftes zur Kenntnis übersandt.

Ich bitte, mir den Namen und die Anschrift des Zwangsverwalters alsbald mitzuteilen. Ich halte es für zweckmässig, den Zwangsverwalter im Falle der Besichtigung des Gutes mit einer Weisung zu versehen. Im übrigen gehe ich davon aus, dass von Ihrer Seite keine Bedenken

1336/13. Benediktiner Kloster St. Eusebii, Prag.

benalick a) 78,-

Nedylka a) 81, 84

Profanus. Sasari mit Pers. b) 438,-  
Klarerstoff

15

1337/13 Benediktiner Kloster St. Eusebii, Prag

Maß Kalken Klata a) 101,-

Erst Kalken Klata mit

Ranis Lepak b) 387,-

Tschensowitz a) 136,-

I 11 Nr. K 2 - 109

Prag, den 30. Oktober 1941

Herrn

Oberregierungsrat G i e s

18  
Eing. 30. OKT. 1941  
im Hause

Laut einer mir zugegangenen Mitteilung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Dr. Groß wünschen Sie eine Auskunft, wer das Domkapitel Wischehrad rechtsverbindlich vertritt. Hierzu kann ich mitteilen, daß das Wischehrader Domkapitel durch seinen Vorstand Dekan Monsignore Anton Wunsch vertreten wird, der mündliche Verhandlung rechtsverbindlich abschliessen kann. Schriftliche Ausfertigungen, insbesondere Verträge oder Urkundenwechsel bedürfen noch der Mitzeichnung durch einen dem Domkapitel angehörenden Prälaten.

St. G. W. M - 137 d / 41

Gruppe Ernährung  
und Landwirtschaft  
II/2-5230/Sch/6/  
Sa

Gruppe  
Ernährung un  
Nr. II/2 - 5  
Hab

im Eigentum des eh  
wirtschaft Dr. La  
für den oben bezei

Der Unte  
gehend mit der Sac  
zugegeben, daß das  
für seine Zwecke g  
ler als der abzuge

St.S. IV M - 1

- 1) Kanzlei setze auf beson  
Herrn Staatskommissär (

Prag, den 2. August 1941.

23

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Staatskommissär Groß.

III. 1941

Die dort. Zuschrift vom 23.v.M. - Zeichen Nr. II/2 - 5230/Sch/6/3 /41. Hab in Sachen Zurverfügungstellung eines geeigneten Waldbesitzes an das Domkapitel in Wischehrad hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen. Der Herr Staatssekretär hat sich dafür ausgesprochen, daß in erster Linie das Gut Miroschau, Bezirk Rokitzan, dem Domkapitel an die Hand gegeben werde. Der Herr Staatssekretär wünscht, daß Sie die nunmehr notwendigen Verhandlungen mit Herrn Gauleiter und Reichsstatthalter Henlein persönlich führen. Ich darf um die entsprechende weitere Veranlassung bitten und habe die Vorgänge mit der Bitte baldige Unterrichtung über zu Dank verbunden.

Unterzeichner. / 2. 10. 7

St.S.XI B - 151.

29

Der Chef der Kanzlei  
des Gauleiters und Reichsstatthalters  
im Sudetengau

1941 - 11.3.41

An ~~W~~-Gruppenführer  
Karl Hermann F  
Staatssekretär

P r a g  
Czernin-Palais

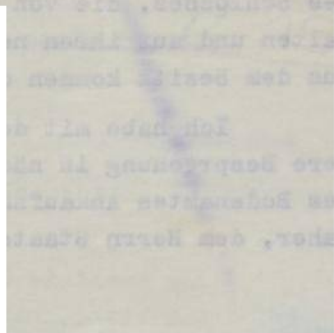
30a

Verhandlungen mitzuteilen und um die möglichst baldige  
"ennung geeigneter Ersatzobjekte zu bitten. Sobald ich  
hierüber Nachricht habe, werde ich sofort die Verhand-  
lungen weiterführen und einen möglichst baldigen Ankauf  
des Gutes für den Pg. Stiebitz in die Wege leiten.

Heil Hitler!

gez. H a w r a n e k

1941 III 20  
1941 III 20



31  
[redacted] z 1941.

W-Gruf.  
St.S. 93/41.

1. An Herrn  
Gauleiter und Reichsstatthalter  
Konrad H e n l e i n,  
R e i c h e n b e r g,

-----  
Reichsstatthalterei.

Abt.: II Gr. 2  
Emp.  
am 24 III 1941  
fl. 5

Lieber Konrad!

Auf das dort. Schreiben vom 27.v.M. - Zeichen 1000/o/  
St - St. und unter Bezugnahme auf die mündlichen  
Besprechungen in Sachen Pg. Stiebitz teile ich mit, daß  
im Prinzip die Zustimmung zur Beschaffung eines Er-  
satzgutes im Protektorat gegeben wird. Weiters wird  
durch das Bodenamt ein Ersatzgut gesucht und Dir, so-  
bald ein geeigneter Waldbesitz gefunden ist, Nachricht  
gegeben. Inzwischen wäre aber mit dem neuen Domprobst  
zu verhandeln, ob sich an der Bereitwilligkeit des  
Domkapitels von Wischehrad zum Grundstückstausch nichts  
geändert hat. Insoweit wäre ich Dir für eine baldge-

g.

32

Prag, den 20<sup>Mär</sup> März 1941,

Vermerk.

Der Gauleiter und  
im Sudete

DER PRIMATOR  
DER HAUPTSTADT PRAG  
REICHAUFTRAGSVERWALTUNG  
WEHRMACHTREFERAT

PRAG I, den 1.4.1943.  
Sauerbergasse 2.  
Fernruf: Vermittlung Rathaus

36

G. Z. VII-R-5-1971/43 Rlg.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Herrn

Dr. Lad. Truksa,  
Prag II, Lažnovský-Ufer 60.

Betrifft: Sicherstellung Ihrer Wohnung in Prag II,  
Lažnovský-Ufer 60.

Auf Grund des § 5 des Reichsleistungsgesetzes vom 1.9.1939 /R.G.Bl. I. S. 1648/ wird hiermit Ihre Wohnung in Prag II, Karl Lažnovský-Ufer 60 ab sofort zugunsten der Kanzlei des Rüstungsobmannes für Böhmen und Mähren sichergestellt.

Die Räumung hat nach der Zuweisung einer neuen Wohnung zu erfolgen.

Ich bitte, dies zur Kenntnis zu nehmen.

Im Auftrage:  
gez. Dr. Krug.

An den Herrn

Staatssekretär beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Persönlicher Referent

Prag IV, Czernin-Palais

z. H. d. H. Min.-Ret. Dr. Gies

zu Ihrem Schreiben vom 18.3.1943 Z. St. S. IV M 19c/43 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

/Dr. Krug./

DER PRIMATOR  
DER HAUPTSTADT PRAG  
REICHAUFTRAGSVERWALTUNG  
WEHRMACHTREFERAT

1.4.1943.

PRAG I, den .....  
Saszergasse 2  
Fernruf: Vermittlung Rathaus

34

VII-R-5-1971/43 Rlg.

G. Z. ....

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Herrn

JUDr. Franz P o s p i š i l,  
Prag II, Ležnovský-Ufer 60.

Betrifft: Sicherstellung Ihrer Wohnung in Prag II,  
Ležnovský-Ufer 60.

Auf Grund des § 5 des Reichsleistungsgesetzes vom 1.9. 1939 /R.G.Bl.I.S.1645/ wird hiermit Ihre Wohnung in Prag II, Karl Ležnovský-Ufer 60 ab sofort zugunsten der Kanzlei des Rüstungsobmannes für Böhmen und Mähren sichergestellt.

Die Räumung hat nach der Zuweisung einer neuen Wohnung zu erfolgen.

Ich bitte, dies zur Kenntnis zu nehmen.

Im Auftrage:  
gez. Dr. K r u g.

An den Herrn

Staatssekretär beim RProt  
in Böhmen und Mähren

Persönlicher Referent

Prag IV, Czernin-Palais

z.H.d.H.Min.-Rat Dr. G i e s s

zu Ihrem Schreiben vom 18.3.1943 Z.St.S. IV M 19c/43 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

/Dr. K r u g./

18. März 1943.

St.S. IV M - 19 c/43.

Dr. (S.) ...  
Herrn ...

38

Inanspruchnahme von Kanzleiräumen durch den Rüstungsobmann für Böhmen und Mähren.

... auf die dortige ...  
... Kenntnis ...

Ohne.

Anlage: 1 Schriftsatz. H e i l

19. III. 1943

- 1.) An das  
Wehrmachtreferat der Hauptstadt Prag,  
P r a g ,  
Rathaus.

Den angeschlossenen Schriftsatz übersende ich zur Kenntnis und weiteren Bearbeitung. Mit Rücksicht auf die dem Rüstungsobmann für Böhmen und Mähren obliegenden kriegswichtigen Aufgaben bestehen keine Bedenken, die in dem Schriftsatz gestellten Anträge zu berücksichtigen. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.

H e i l H i t l e r !

Ministerialrat.

51808

A.D.S. (S)

2.)

# DER RÜSTUNGSOBMANN

FÜR BOHMEN UND MÄHREN

des Reichsministers für Bewaffnung u. Munition

Dr. Bernhard Adolf.

Prag II, den 17. März 1943

Karl Lažnovsky Ufer 60. Fernruf: 476-51, 467-34.  
Drahtanschrift: Zentralindus-Rüstungsobmann.

39

G.Z. 595/43 Dr.Min./K.

Bei der Antwort bitte Zeichen und Geschäftszahl wiederholen.

Ihre Nachricht vom:

Betrifft:

Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s s

P r a g I V .

Czernin Palais

Anbei übermittle ich Ihnen eine Abschrift des Schreibens des Herrn Präsidenten Dr. Adolf vom 15.2.1943, betreffend die Freimachung von Wohnräumen im Hause Karl Lažnovsky-Ufer 60, in welchem der Zentralverband der Industrie untergebracht ist.

Heil Hitler !

Der Rüstungsobmann

i.A.

/Dr. Minar./

Beilage.